

Gerhard Schick

Die Bank gewinnt immer

Wie der Finanzmarkt die Gesellschaft vergiftet

256 Seiten, Klappenbroschur, 22 Euro (D) /22,70 Euro (A)

ISBN 978-3-593-51275-4

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 19.08.2020

Der Finanzmarkt ist ein Spielfeld in Schieflage, auf dem die Bürger bergauf spielen müssen, während Banken und Co. im Vorteil sind. Finanzexperte Gerhard Schick will der Vergiftung des gesellschaftlichen Klimas durch einfache, aber harte Regeln ein Ende setzen.

Die Corona-Pandemie hat es einmal mehr verdeutlicht. Der Höhepunkt der letzten großen Finanzkrise ist mehr als zehn Jahre her, aber wir sind längst nicht in Sicherheit. Im Gegenteil. Es rächt sich, dass unser Wirtschafts- und Finanzsystem nach der Krise nicht wirklich stabiler gemacht wurde. Die Finanzindustrie ist weiterhin zu groß, zu mächtig und zu intransparent. Daher ist es höchste Zeit für eine Finanzwende, sagt der quer durch alle politischen Lager hochgeschätzte Finanzexperte Gerhard Schick. Er fordert klare Regeln und durchgreifende Maßnahmen, um die Finanzwirtschaft endlich in den Griff zu bekommen. Sein Ziel: kriminelle Akteure stoppen und eine bürgerfreundliche Finanzwelt ermöglichen.

Schick macht die tiefliegenden Probleme der Finanzindustrie sichtbar und zeigt, was man dagegen unternehmen kann. Er beleuchtet kriminelle Machenschaften wie Steuerbetrug und Geldwäsche, verdeutlicht, wie dreiste Immobilienspekulationen und das Geschäft mit hochriskanten Geldanlagen die Umverteilung von arm nach reich befördern, und legt offen, wie Lobbyisten geschickt wichtige Gesetze ausbremsen. Denn auch wenn es noch nicht alle realisiert haben, bekommen die Bürger die Auswirkungen der Finanzmarktvergiftung längst zu spüren: Berufsunfähigkeitsversicherungen zahlen selbst bei langer Krankheit nicht, obwohl sie genau für diesen Fall abgeschlossen wurden. Sogenannte Geierfonds kaufen Schuldtitel armer Staaten zum Schnäppchenpreis auf und klagen dann die Rückzahlung auf voller Höhe ein, nachdem verantwortungsvolle Staaten das Land durch einen Schuldenerlass wieder stabilisiert haben. Hochfrequenzhändler können Millionen absahnen zu Lasten der anderen Beteiligten am Aktienmarkt. Kurz: Die Bank gewinnt immer.

Die Corona-Krise hat wie ein Scheinwerfer den Blick auf die Fehlentwicklungen in der Finanzbranche gelenkt. Gerhard Schick unterfüttert das diffuse Gefühl der Ungerechtigkeit, das viele Bürger zu Recht empfinden, mit Hintergrundwissen und zeigt, wie es anders gehen kann. Die Finanzwende ist möglich und dringend notwendig, ist Schick überzeugt, denn es hat sich gezeigt, dass Finanzkrisen Gift für unsere demokratische Gesellschaft sind.

Der Autor

Gerhard Schick, promovierter Volkswirt, ist Vorstand des Vereins Finanzwende. Von 2005 bis 2018 war er Mitglied des Bundestages, ab September 2007 finanzpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ab 2011 Mitglied im Finanzmarktgremium des Deutschen Bundestages. 2014 hat er bei Campus sein Buch »Machtwirtschaft, nein danke!« veröffentlicht.

Kontakt

Margit Knauer, knauer@campus.de, 069 976 516-21

Inga Hoffmann, hoffmann@campus.de, 069 976 516-22